

Spätsommeransaat von Blühbrachen

Das Ziel: Ein Blütenangebot im zeitigen Frühjahr schaffen als Nahrung für frühfliegende Insekten.

Das ist zu tun: Erfolgreiche Anlage der Flächen

- Die Flächen werden von Mitte August bis Ende September mit mehrjährigem Regioaatgut, das für die Spätsommeransaat geeignet ist, angesät.
- Vorsicht: Bei zu späten Ansaaten im Oktober und November sind die Verluste bei den Jungpflanzen oft hoch.
- Nach der Schaffung eines feinkrümeligen Saatbettes wie zur Getreideansaat sollte wegen der Lichtkeimer flach angesät und anschließend angewalzt werden.



Vorteile: Erträge langfristig sichern

- Schutz gegen Erosion: Die Herbstentwicklung der Kulturpflanzen verringert die Bodenerosion.
- Die Spätsommeransaat sorgt für ein besseres Auflaufen, höhere Blütendeckungen und eine geringere Verunkrautung. Zur Studie:



Direkt loslegen: Das sind die ersten Schritte

- Viel Potenzial haben schwierige Standorte mit Frühjahrsstrockenheit: Im Herbst unterstützen nassere und gemäßigte Wetterlagen die Keimung.
- Mehr Informationen unter www.NABU-BW.de/refugialflaechen.



Josef Alexander / Myra NABU-naturschutze.de

Gut zu wissen

- Einige Wildpflanzenarten benötigen als Kaltkeimer einen Kältereiz zum Keimen. Durch die Spätsommeransaat blühen sie oft bereits im ersten Jahr.



NABU/Miriam Wilms



Hans Schwabig / NABU-naturschutze.de

Für den Schutz von:

Ackerwildkräuter und frühfliegenden blütenbesuchenden Insekten.



Geeignet für:

- Ackerbau

Fördermöglichkeiten:

- FAKT: E7: „Blüh-, Brut- und Rückzugsflächen Lebensräume für Niederwild“
- FAKT: E8: „Brachebegrünung mit mehrjährigen Blümmischungen“
- GLÖZ-Standards: GLÖZ 8 „Nichtproduktive Flächen“
- GAP: Öko-Regelung 1b: Bereitstellung von Flächen zur Verbesserung der Biodiversität und Erhaltung von Lebensräumen
- Im Vertragsnaturschutz (Landschaftspflegeleitlinie): Buntbrache, Blüh- und Schutzstreifen bzw. -flächen
- Informationen zu den Fördersummen: www.NABU-BW.de/refugialflaechen

Die Große Salbei-Schmalbiene freut sich über ein frühes Blütenangebot.



Klaus Dühr / NABU-naturschutze.de



Das Projekt „Landwirtschaft Lebensraum – Refugialflächen für die Artenvielfalt“ wird mit Unterstützung der Stiftung Naturschutzfonds aus zweckgebundenen Erträgen der Glücksspirale gefördert.

